

meindeabgaben bezahlen, weil sein Haushalt keine städtische Beleidigung und keine Wasserleitung besteht, weil ich niemals im Nachtwächter bei ihm leben lasse und endlich weil er keinen Haushalt steuerfrei halten dürfe. Der Witz vom „Wilden Mann“, der, hatte dieser während des Sommers Glaubnis zum allgemeinen Tanzhalten nach dem Gladier. Nun hat er einen großen Ballaal gebaut und möchte gern nach Bautzen und Tropotzen tanzen lassen. Gemeinde, Bezirksgendarmerie und Beauftragte bekräftigen sein Gefühl, welches mit Rücksicht auf diese Einflussnahme auch genehmigt wird. Mit einer Reihe von Verwaltungsschreiben über den Unterstüzungsbuchschluss ist die Zusage gegeben.

Gestern bat den Redakteur dieses Blattes Herr Webschmidt, Generalbevollmächtigter der Kunsthalle Sachsenbrater, einen wunderbar saftigen Braten vorgetragen, der ein allgemeines Kunstschauspiel hervorrief. Das ist das Ideal eines Bratens, das einer unserer Herren Redakteure, der künftige Kunst zu wünschen versteht. Freilich auf eine Gastronomie muss bei einem im Kunge loben Schnellbrater hergerichteten Braten verzichtet werden — auf die oft hässlich erzeugte Braune Kruste; diese mangelnde Geschmack wird aber doppelt und dreifach durch Saft und Kraft ersetzt. Der Schnellbrater bereitet aus einem sehr verlässlichen Rezept, der in verschiedener Größe und für Heer, See und Verteidigung geschaffen haben ist. Dieser Topf hat einen vorrechten Boden, in welchem sich eine Stütze befindet. Bekanntlich ist Hobel ein Schnellbrater Wärmeleiter und so wird das Roastes viel weniger von unten als von den Seitenwänden aus erhitzt. Das so bratende Fleisch wird ohne allen und jeden Zugang von Wasser, Zeit oder Butter seit der genügenden Menge Salz und etwas Butter oder anderem Füllzweck in den Topf gelegt, welcher leistete dann mit dem Deckel fest verschlossen und ans Feuer gestellt wird. Eine knappe Stunde in der Bratens fertig, und was für einer! Während dieser Zeit hat man sich gar nicht um den Braten zu kümmern: Auslegen von Wasser, Wenden usw. ist nicht, denn ein Andrehen oder Umwenden ist höchst verdächtig. Durch dieses Verfahren bleiben alle Räucherfette im Fleisch, nichts geht verloren, während beim Braten in offenen Flammen eine Menge wertvoller Stoffe durch die Feuerstelle entweichen oder sonst nutzlos gehen. Auch eine vorzügliche Soße wird im Schnellbrater erzielt, welche aus dem Fleisch selbst hergestellt ist, das das in demselben aufgewärmte Fleisch auf seinen Fall den anwendungsfähigen Fleisch fast immer anhaltenden Goldmar hat. Herr Webschmidt bringt jetzt in einer kleinen Hütte auf seiner Wohnung am Markt 50 Pf. für 2 Pfund reichlich an, ob es an 11 Pf. 50 Pf. Preislisten sind zu haben bei G. Müller, Döpffelwalder Platz, J. Neutze, Wallstraße, Giebel und Hobel an. Bilderdorf, G. Ansbach, Pauls Guteberg und im Generalspeisestraße 27.

Der ungemeinlich schwierige Schleusenbau auf dem Geopfase ist nun so weit gefertigt, dass auch die Untertunnelung der Werderbahn in seiner Tiefe von 7 und einer Länge von 11 Metern vollständig fertig gestellt erscheint. Seit Montag ist man bei der unterirdischen Ausführung auf jene Stelle gekommen, an welcher die Gabrothe, die alte und neue Wasserleitung, sowie das alte Schleusenstück etwa nur 2 Meter über der Tunneldecke liegen. Da durch eine starke Erdbebenung an jenen Leitungen Detekte entstanden waren, hat man die Straße an jener Stelle seit den Dienstag hoch für alles Fahrverkehr abgesetzt. Die Förderung des Kieses bei der Tunneldecke setzt durch hinzunehmende Hunde, welche auf einer unterirdischen Miniaturschleuse nach der Schließung gefräst und durch Maschinen gehoben werden.

Der Berlin gegen Unwesen in Handel und Gewerbe erklärte im Abendtheater unter den heutigen Platten eine Scharte, aber nur zu zereemonielle Erklärung contra Auctionen.

Gestern Abend fand im neuen Justizpalast eine Generale-Befreiungssprobe statt. Liebhaber hat sich die Befreiung, eben vor der Hauptprobe während der Abendstunden gegen den Haupttribunalen. Diese bestens bewahrt.

Mit dem Vierter Montag, der vor 2 Jahren Dienstag begann, sich dann von seinem Freunde Willrich Glykophilie rumte um Donnerstag vollständig zu verabschieden, hat es eine elzähnliche Verwandlung. Bekanntlich wurde er am Freitag letzten vor 4 Tagen in Böhmen aufgegriffen, worauf hier seine Entfernung am Sonnabend erfolgte. Und um nun die Woche voll zu machen, steht er jetzt unter spezieller Aufsicht des Unteroffiziers Sonntag. Fast möchte man es für einen schlechten Witz halten, wenn unter Geschäftsmann nicht unbedingt Glauben verbleibt.

An vergangener Mittwoch wurde eine arme, in Blauen wohnhafte Frau von einem ca. 18jährigen Mädchen aufgebrochen. Gestern Abend war zu der Frau gekommen und hatte ihr mitgeteilt, dass es für ihre an der Bürgerstiege vornehmte Verschaffung eine tüchtige Wächterin suche; die arme Frau nahm diesen Auftrag ehesten an in der Erwartung, einen lohnenden Verdienst zu erzielen. Nachdem die Unbekannte nun vorgegangen, dass sie noch einen Bruch auf dem Böhmischen Bahnhof zu erwarten habe und nicht empfangenfähig bekleidet sei, auch nicht erst noch einmal zu ihrer Herrlichkeit behübt das Umkleidungs geben könnte, erbat sie sich lehrweise von der Frau ein gutes schwarzes Tuch mit Verlebenstreifen und Alstroemerkreuz, Kreuz und Dreiringe und führte damit der Werderbahn nach Dresden. Leider stellte sich später heraus, dass das ganze Vorgetragen erlogen war und die Frau um die Sachen betrogen worden ist. Die Schwindlerin soll eine stumme, mittelalte Person und mit schwarzer Kos und Täschentuch bekleidet gewesen sein, auch ein Tuch mit eingeklepter Watte, wegen Zahnschmerz, um den Kopf getragen haben.

Heute begeht der vormalige Waldarbeiter Grumpelt hier mit seiner Gattin das goldene Ehe-Jubiläum. Die Einfeierung des zweiten Paars findet Samstagabend 10 Uhr in Universitätsräumen der Älteren und Junges des Jubelpaars durch Herrn Diakonus Weder in der Katholischen Stadt.

In dem Kleide eines im bissigen Central Schlachthofe frisch geschlachteten Schweines stand der Fleischbeschauer Hermann vorgetragen. Er kam in einem hämmerlichen Menge vor.

Ein Dieb ist unter allen Umständen verächtlich und schäbig, wenn er aber seine freche Hand nach dem legten gerungen, Gesetz einer dienstarmen Witwe aussprechen, so ist er ziemlich verächtlich und schäbig. In der kleinen Friederickstraße 25, im Hofe, wohnt eine Frau verm. Helene, die 4 Kinder (davon ältestes 11, das jüngste 2 Jahre) in ernährten hat und dies durch harte Arbeit, Sodam und Elend gegenstellen sollte man es nicht für möglich halten, dass diebstähnliche Hände eingeschlagen könnten. Und doch! Man hat ihr, während sie aufwärts arbeitete, ihre einzige weibliche Bettdecke gestohlen! Dadurch kann ein an Darmstädter erkranktes Kind und nicht Ordentliche zum Zutzen — solche Roth ist groß.

Die Totenmädel-Sammlung im kleinen Banowitzum hat sich um eine, genügt, genügt, nicht unverhübt, versteckt, um die Friederickstraße 8! Das ist Kürze aufgestellte Tableau: „Erster Profil“ gefällig allgemein.

Gestern Vormittag wurden zwei angeblich erst am Abend vorher hier zugewanderte Handwerker durch einen in einem bissigen Fleischgeschäft angehalten, weil sie dabei eine Partie Tuch zu zwei Dritteln abnahmen und eine Partie Qualität zu einem Drittel verkaufen wollten, über deren Erwerb dieser Fleischerstoff aber sich nicht gebürgt auszuweisen vermochten.

Im Bergrestaurant zu Cossebaude hat Herr Große für den möglichen Sonntag das erste Herbstfest veranstaltet, zu welchem am Berliner Bahnhof um 3 Uhr ein Karrenzug in Bereitschaft steht und Abends ein schönes Feuerwerk stattfindet.

Begestern gegen Abend ist im kleinen Gebiete ein unbekannter Mann von 28–30 Jahren an einem Wiederaufbau hängt aufgefunden worden. Bei der Leiche soll man einen mit Bleistift beschriebenen Zettel mit den Worten: „Meine Frau ist Schuld“ gefunden haben.

Einen rechtlichen und billigen Herbstausflug bietet die morgens, Sonntag und 7 Uhr 10 Min. von Herrn Högl auf dem Platz zur Gewerbeausstellung angelegte Vergnügungsblatt auf der nicht nur vom Publikum gern befahrenen, sondern auch neuerrichteten vom Fürst Oldmark bevorzugten Berlin-Dreieck zwischen Golz verpflichtet gewesen sei, sich von den Soldaten eines beratlichen Transportzuges zu überzeugen. Der Angeklagte suchte unter Beugnahme, dass er nicht Sachverständiger des nicht Zimmermann sei, die Verantwortung über den Vorfall von sich abzuwälzen. Weitere der vernommenen Zeugen sagten übereinstimmend aus, dass es auf dem Volkischen Neubau etwas zurückliegt, angefangen sei, und auch der Baumeister verneinte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltswalter Professor von Weißwolff hielt die Anklage auf Grund der §§ 222 und 230 des A.-S.-G. V. aufrecht, während der Verteidiger, Herr Adolfsat Schatz, unter Betonung des Umstandes, dass sein Defendant kein Sachverständiger gewesen sei, die Predigt bekräftigte. Die Staatsanwaltswalt repräsentierte, dass er wiederholt Veranlassung genommen hat, auf midallast vorsichtige, gewissenhafte Ausführung der betreffenden Arbeiten zu dringen. Herr Staatsanwaltsw

Frankreich. Der Blanqui-Zauber in Südfrankreich nimmt schreckliche Geblüte an, die nicht mehr aus Größe stehlen, die geradezu grotesk sind. Am Montag stand ein sozialistisches Bataillon in Marseille zu Ehren Blanqui's auf. Dem Bataillon wohnten eine Kugel-Damen, Sozialistinnen vom rechten Flügel, bei, die sich teilweise durch rote Schleifen an ihrem Kleidern, hellwolle durch rote Rosette auszeichneten. Eine „Bürgerin“ spielt eine Rolle, in der sie den Bataillon „nach Frieden und Vergebung“ ausdehnte. Ob dieses Friedenswunsches entstand sofort ein ungeheuerer Skandal und die sozialistischen Sozialisten und Sozialistinnen verlangten, man sollte die Verbündeten sprechen zur Zelle hinauswerfen. Nachher sprach Blanqui über die Geschäftigkeit der am Ruder befindlichen Republikaner. Der Kreis, der, wie man weiß, sehr lebendig ist, sprach mit schwächer, schwer vernehmlicher Stimme. Nach seiner Rede entstand eine außerordentliche Begeisterung. Bei seiner Ankunft wurde Blanqui überraschend von einer Volksmenge begrüßt, die die „Marcellasse“ und den „chant du départ“ sang und die ihn im Jubel nach seiner Rückkehr begleitete.

Paris. 24. Septbr. (Orixi-Corresp.) Die außergewöhnliche Session des Parlaments, die das Jahr 1880 abschließen wird, ist auf den 3. October einberufen. Der Sitz gedenkt hoffentlich die Kammer den 29. October wieder trennen, um die Neuländer zu feiern. Ein Zeitraum von knapp einem Monat genügte überwiegend dem Senate, das Budget von 1880 zu diskutieren, das das jetzt nur die Sanction der Kammer erhalten. Man muss sich auf heftigen Streit gefasst machen. Die reaktionäre Opposition des Senats hat die Absicht, mehrere Budgets von verschiedenen Ministerien zu fordern. Die Verringerung des Gehalts der Erzbischöfe und Bischöfe hat die Akteure in Paris gebracht und sicherlich werden sie jede Gelegenheit benützen, um im Senate dagegen zu protestieren, obwohl die Deputiertenkammer die Bedeutung der gegen mich gestellten Klagen und trotzdem verabschiedeter Weise aller 24 oder 26 Stunden auf einer Abstimmung, um die Eingriffe im Budget zu kontrollieren.

Die Abstimmung bedurfte befannlich für die Straße San Francisco bis New York, welche Collins in 93 Tagen zurücklegte, fast eine volle Woche, wobei sie Tag und Nacht fahren.

Reutte.

† H. Der neuere Gott im K. Hoftheater ist tiefe Wahllosen, Herr Seydelmann, macht zunächst äußerlich einen merkwürdigen Eindruck, denn er steht genau wie ein Italiener aus, bauer, schwatziger Haar, großes temperamentvolles Auge — so dass man eher an eines Anteros als an einen Sarastro denken würde. Dr. S. ist geborene Pole, seit 4 Jahren erst dänisch-thätig und zwar nur in italienischen Theatern in Wieden, New York, Holland usw. Natürlich kann es da nicht verwundern, wenn ihm der breite Stil der Sarastrorolle noch fremd bleibt und sowohl im Spiel wie Gesichtskunst, wie in der Tonbildung selbst Kenntlichkeit vorwölgt. Das Werk durch erzeugte Ergriffenheit der Stimme scheint aber feinbewegt mit der Weisheit zum Tremolieren verwendet. Im Bezaubernd hat der praktische Fach einen sehr markanten und metallischen scharfen Charakter, ganz getrieben für den Veteran, Meyrhoth und Bergmanns Partien. Die Tiefe intoniert Dr. S. ganz mühevoll und sein Anfang des Tonos entspricht der besten italienischen Schule. Das der Dialog somit ausläufig länglich klang, versieht sich von selbst, aber z. Ex. Sommer, Frau Holzmeister, Frau Semmler, Dr. L. u. Co. verfügen schon über ein so reichhaltiges Sprachmaterial, dass es auf ein Bild mehr nicht kommt. Neben einem schum- und temperamentbegeisterten Sänger läuft sich nach dieser Messe weiter nichts sagen. Ganz außergewöhnlich loben von Gesamtbild und edel im Spiel war Frau Holzmeister als Pamina; ihre wunderbar gelungene volkstümliche Stimme, sowie der zarte Ausdruck ergeben die Leistung zu ihrer schönsten. Velder war Dr. Schäke, ihr Gemälde, an dessen Erfüllung man so unaufdrücklich festen durch den Theaterzettel erinnert wird, indisponiert und für den jüngeren Collegen trat als Wohl mit schlagender Leistungsfähigkeit der bejahrte, aber immer disponierte Dr. Matzation ein. Dr. Sommer, dessen Partitur immer aus Reine erfordert, bemüht sich stets in einer helleren Tonierung und bat den etwas kulturellen Beliebtheit seiner Stimme fast ganz befehligt. Doch aber in dieser Sänger zu ersten Partien wie prahlend und wieder immer nur ein Paragone mit gebundener Marchroute bleiben. Die Schönheit der Partie ist für die seelenvolle Stimme der Frau Semmler fast schwach. Tieflich waren die drei Damen und Knaben — etwas müder und beweislich schleppen die musikalische Direktion. Die Stelle „Drei Knäbeln ja“ hat man wohl nie so langsam gehört. Dr. Wallner unterbricht durch die hohe Verbilligung auf Details nicht selten den Fluss des Ganzen.

+ Unsere reizende Kammerjägerin Frau Prokscha-Schuch feiert soeben nach Wien. Also haben nicht die Dresdner das ohnehin seitene Vergangenheit ih zu hören, sondern das Wiener Opernensemble. Schlimm, wenn man das Beste, was man hat — immer verdort.

+ Am Montag feiert eine moderne Tragödie ihre Uraufführung im Kal. Hoftheater, welche leider enorm populär war und auch jetzt noch ihre alte Anziehung bewahrt wird. „Der Tod“ von S. Molenthal. Die Titelrolle wird von Dr. Ulrich ausgeführt und diente von dieser Künstlerin ganz ausgeszeichnet gegeben werden.

+ Ein neues Lustspiel von G. v. Moser „Kalte Seelen“ hat bei seinem in Leipzig und Hamburg stattgefunden Aufführungen das Publikum gleichermaßen fasziniert. Nur einzelne kritische Szenen gefielten.

Bermischtes.

* Disciplina muss sein. Die „Appenz. Sta.“ bringt folgende Scene aus dem Schweizer Militärlieben. Hauptmann zu einer Section trezend: „Ich lieb do, das no a Baar wijs Gletsch, das will i Zukunft nimmer gieb — seine Stimme ist destrakt — i da zoot au no es a, aber i da's hatt hätt' Mittwoch vergess' ab zwue.“

* In England macht man mit Kutschern und Conduaten, welche sich nicht anständig genug das Publikum betragen, in Broch. Ein christlicher Familienvater aus Sternberg will auf einem Sonntags mit einem dreiflügeligen Omnibus nach der City fahren. Er fügt ihm an, lädt Frau und Tochter einzustigen und will eben noch Platz nehmen, als eine Dame kommt. William Winterbottom tritt zur Seite, um dielebe vor ihm hereinzulassen. Der Conduiteur sieht sie rasch herein in den Wagen und lädt ab. Der Herr, welcher mittwochen wollte, rast ihm vergebend zu, zu hant und reint noch eine Zeit lang mit dem Wagen fort, weil er schon eine Stipppe zum Einstechen ergriffen hatte. Der Omnibus legt sich plötzlich in Trab, um mit einem anderen um die Wette zu fahren, und unter Familienvater führt endlich atemlos beim Vollgas der Stapse in den Schmutz und beschädigt sich an der Hand. Der Polizeichefbericht ist der Beweis entnommen aus die angebrachte Klappe wie folgt: Der Schaffner erhält 14 Tage Gefängnis und wird auf vier Wochen vom Dienst suspendiert, der Eigentümer des Omnibus erhält überredet an den Verkäufern und Beschädigten 3 Bid. Sterling (60 Mark) Entschädigung.

* Ein Riesentransportschiff für Australien zeigt in wieder eines sener übergetragenen Transportfahrzeuge von über 5000 Tonnen, von denen die englische Handelsmarine kaum ein halbes Dutzend aufzuweisen hat, in Glasgow fertig geworden. Es ist der für die australische Route bestimmte Dampfer „Orient“ von 5400 Tonnen. Nur der „Great Eastern“, der in London und die „City of Berlin“, die in Greenwich gebaut ward, sind größer. Der „Orient“ soll die Fahrten nach Australien in noch kurzerer Frist machen, als der „Gibraltar“. Der „Orient“ ist ein Riesen, der auf einer Höhe von über 100 Metern, von dem Achterdeck bis zum Heck, über 10000 Quadratmeter aufweist, auf dem 1000 Mann Platz haben. Die Räume, den neuesten Nachrichten zufolge, einen bedeutenden Erfolg errungen. (9)

* England. Von der Werft in Chatham lief am 17. d. in Gegenwart einer ungeheuren Menschenmenge das neue gepanzerte Turmschiff „Agamemnon“ von Starey, welches nach seiner Vollendung eines der furchtbarsten Schiffe der englischen Marine für England- und Überseeaufgaben sein wird. Der „Agamemnon“ wurde nach dem Vorbilde des „Invincible“ gebaut, ist aber viel kleiner als genanntes Fahrzeug. Er hat zwei mit 18 Zoll dictem Panzer bekleidete Decks, von denen jeder mit zwei 38 Tonnen liegenden Woolwicher Kanonen arbeitet. Seine Angriffsweise ist er auch mit einem ungeheuren Widerstand bereit. Die Waffen sind so plaziert, dass sämtliche Kanonen ins Spiel gebracht werden können. Die Dimensionen des Schiffes sind folgende: Länge 280 Fuß, äußerste Breite 66 Fuß, Tiefgang 23 bis 25 Fuß, Traglast 8400 Tonnen. Die Maschinen sind von 6000 Pferdestärken. Der „Agamemnon“ erhält eine Besatzung von 350 Mann. Seine Herstellungskosten belaufen sich auf nahezu eine halbe Million Pfund Sterling.

* Der Emir von Afghanistan sendet Boten über Boten, aber diese sind seiner Graedigkeit immer von Neuem zu verhindern. So hat General Roberts, wie das „Morning Post“ aus Simla von heute meldet, durch einen Schiedsgerichtsentscheid einen Frieden zwischen Afghanistan und dem Emir geschlossen, in welchen Kabul schon abermals seiner Beleidigung über die Allianz mit den Engländern Ausdruck giebt und seine Vertragstreue bestätigt. Es geht das Gericht, das die in Kabul befindlichen afghanischen Regimenter von Neuem revoltiert hätten, dass sie aber durch Geldzahlungen befreit worden seien. Die Paket-sche Belegschaft ist gestern in Abhandlung (80 Kilom. östlich von Dschallabad) angekommen.

* Amerika. Ein Seitenstück zu Scoups Bericht unter „Spannung nach Syracus“ hat ebenfalls ein 50jähriger Californier, Romano Denis Collins geleckt, welcher den Weg von San Francisco nach New York der Pacific-Pahn entlang hinan 93 Tage zu Fuß zurücklegte und damit eine Reise von 3500 Meilen gewann. Am 1. Juni um 10 Uhr Morgens war Collins

vor Tausenden von Zuschauern von San Francisco aufgebrochen, am 4. September Nachmittags traf er in New York ein, wo seine Ankunft ebenfalls ein von den Zeitungen schon zum Vorab verhendete Schauspiel war. Er hatte einen Weg von 3255 englischen Meilen zurückgelegt. Ich habe mich ergeblich er dem Beleidigten gegenüber des „New York Herald“ auf dem ganzen Wege neben den Bahnhöfen gehalten, ich hätte die Strecke in 100 Tagen zurücklegen sollen, und da ich sie binnen 93 Tagen zurücklegte, so bin ich durchschnittlich 35 englische (aber 7 deutsche) Meilen im Tage gegangen. Bei Nacht habe ich geschlafen und auf jeder Station eine Übernachtung gemacht, während die Stationsmeisterei mir die Aufwart in einem eigenen Wachlohn becheinigte. Ein Vertreter der gegen mich gestellten Klagen habe auf den Bahnhof und trotzdem verabschiedeter Weise aller 24 oder 26 Stunden auf einer Bahnstation, um die Eintrittsgelder im Bahnhof zu kontrollieren.

Die Bahndräger bedurften befannlich für die Straße San Francisco bis New York, welche Collins in 93 Tagen zurücklegte, fast eine volle Woche, wobei sie Tag und Nacht fahren.

Bereitst wie sein Körper war auch seine Seele. Er verlor sich an sich zu legen, um seinem elenden Dasein ein Ende zu machen. So fand ihn ein vorgeretteter Mann, Herr B.—W., der, von ehrer Menschenliebe getrieben, Gelängnis und Hospital besucht, um deren Insassen mit Trost, Rat und Thut beaufsehen. Er nahm den delinquenzverorten Jüngling aus dem Gefängnis hospital in sein Haus, ließ ihm dort sozialeßtige Übung angeleitet. Gegenwärtig weilt Gorinevitsch auf einem einsam gelegenen Hügel des Grates B.—W. Eine weiße Kappe verbüllt sein entzücktes Haupt den Blicken der Menschen, mit den Händen der linken Hand aber liest er stetig die Blindenbibel, wobei es ihm eine große Fertigkeit erlangt hat und trägt sein hohes Glück mit Ergebung.

Finanzielles.

Witten-Berlin für den Zoologischen Garten in Dresden. Die großen Raiffeisner-Gesellschaften diejenigen seines kleinen Gewerbevereins, waren von 34 Betrieben befreit, welche 92 Klien und 34 Stimmen vertraten. Dieleb. hat zur Bezeichnung des im Tafel vorliegenden Geschäftsbüros ab und erhielt auf Grund des vom Ausbau ausgetragenen Aufenthalts einflussreich und ohne Zweite Deutung. Ein Gehalt eines Aktienzimmers am 20. März des Jahres wegen mangelhafter Betreuung unzureichenden Ausstellungen wurde mit demgegenüber Minorität genehmigt. Noch ten vom Vorjahr bekannten gegebenen Saalzelle hatte die Eltern des hochgelobten Künstlers in seinen Abschiedssachen die Partei der Begegnung Trieste übernommen, ohne was der Protagonist ihrer Ausstellungsteilnahme zu haben. Dieser Nachweis war denn auch ausgeschlagen, doch der Wissenschatz der Ministranten, deren dauernde Unterhaltung der Polizei ist, beweist, dass hiermit die Begegnung Trieste nicht ausnahmslos, sondern höchstens mit demselben Schmerzen, mit einem massiven Kämpfen, wie jetzt vor dem 20. März 1879, auf dem 21. März 1880, auf dem 22. März 1881, auf dem 23. März 1882, auf dem 24. März 1883, auf dem 25. März 1884, auf dem 26. März 1885, auf dem 27. März 1886, auf dem 28. März 1887, auf dem 29. März 1888, auf dem 30. März 1889, auf dem 31. März 1890, auf dem 1. April 1891, auf dem 2. April 1892, auf dem 3. April 1893, auf dem 4. April 1894, auf dem 5. April 1895, auf dem 6. April 1896, auf dem 7. April 1897, auf dem 8. April 1898, auf dem 9. April 1899, auf dem 10. April 1900, auf dem 11. April 1901, auf dem 12. April 1902, auf dem 13. April 1903, auf dem 14. April 1904, auf dem 15. April 1905, auf dem 16. April 1906, auf dem 17. April 1907, auf dem 18. April 1908, auf dem 19. April 1909, auf dem 20. April 1910, auf dem 21. April 1911, auf dem 22. April 1912, auf dem 23. April 1913, auf dem 24. April 1914, auf dem 25. April 1915, auf dem 26. April 1916, auf dem 27. April 1917, auf dem 28. April 1918, auf dem 29. April 1919, auf dem 30. April 1920, auf dem 31. April 1921, auf dem 1. Mai 1922, auf dem 2. Mai 1923, auf dem 3. Mai 1924, auf dem 4. Mai 1925, auf dem 5. Mai 1926, auf dem 6. Mai 1927, auf dem 7. Mai 1928, auf dem 8. Mai 1929, auf dem 9. Mai 1930, auf dem 10. Mai 1931, auf dem 11. Mai 1932, auf dem 12. Mai 1933, auf dem 13. Mai 1934, auf dem 14. Mai 1935, auf dem 15. Mai 1936, auf dem 16. Mai 1937, auf dem 17. Mai 1938, auf dem 18. Mai 1939, auf dem 19. Mai 1940, auf dem 20. Mai 1941, auf dem 21. Mai 1942, auf dem 22. Mai 1943, auf dem 23. Mai 1944, auf dem 24. Mai 1945, auf dem 25. Mai 1946, auf dem 26. Mai 1947, auf dem 27. Mai 1948, auf dem 28. Mai 1949, auf dem 29. Mai 1950, auf dem 30. Mai 1951, auf dem 31. Mai 1952, auf dem 1. Juni 1953, auf dem 2. Juni 1954, auf dem 3. Juni 1955, auf dem 4. Juni 1956, auf dem 5. Juni 1957, auf dem 6. Juni 1958, auf dem 7. Juni 1959, auf dem 8. Juni 1960, auf dem 9. Juni 1961, auf dem 10. Juni 1962, auf dem 11. Juni 1963, auf dem 12. Juni 1964, auf dem 13. Juni 1965, auf dem 14. Juni 1966, auf dem 15. Juni 1967, auf dem 16. Juni 1968, auf dem 17. Juni 1969, auf dem 18. Juni 1970, auf dem 19. Juni 1971, auf dem 20. Juni 1972, auf dem 21. Juni 1973, auf dem 22. Juni 1974, auf dem 23. Juni 1975, auf dem 24. Juni 1976, auf dem 25. Juni 1977, auf dem 26. Juni 1978, auf dem 27. Juni 1979, auf dem 28. Juni 1980, auf dem 29. Juni 1981, auf dem 30. Juni 1982, auf dem 31. Juni 1983, auf dem 1. Juli 1984, auf dem 2. Juli 1985, auf dem 3. Juli 1986, auf dem 4. Juli 1987, auf dem 5. Juli 1988, auf dem 6. Juli 1989, auf dem 7. Juli 1990, auf dem 8. Juli 1991, auf dem 9. Juli 1992, auf dem 10. Juli 1993, auf dem 11. Juli 1994, auf dem 12. Juli 1995, auf dem 13. Juli 1996, auf dem 14. Juli 1997, auf dem 15. Juli 1998, auf dem 16. Juli 1999, auf dem 17. Juli 2000, auf dem 18. Juli 2001, auf dem 19. Juli 2002, auf dem 20. Juli 2003, auf dem 21. Juli 2004, auf dem 22. Juli 2005, auf dem 23. Juli 2006, auf dem 24. Juli 2007, auf dem 25. Juli 2008, auf dem 26. Juli 2009, auf dem 27. Juli 2010, auf dem 28. Juli 2011, auf dem 29. Juli 2012, auf dem 30. Juli 2013, auf dem 31. Juli 2014, auf dem 1. August 2015, auf dem 2. August 2016, auf dem 3. August 2017, auf dem 4. August 2018, auf dem 5. August 2019, auf dem 6. August 2020, auf dem 7. August 2021, auf dem 8. August 2022, auf dem 9. August 2023, auf dem 10. August 2024, auf dem 11. August 2025, auf dem 12. August 2026, auf dem 13. August 2027, auf dem 14. August 2028, auf dem 15. August 2029, auf dem 16. August 2030, auf dem 17. August 2031, auf dem 18. August 2032, auf dem 19. August 2033, auf dem 20. August 2034, auf dem 21. August 2035, auf dem 22. August 2036, auf dem 23. August 2037, auf dem 24. August 2038, auf dem 25. August 2039, auf dem 26. August 2040, auf dem 27. August 2041, auf dem 28. August 2042, auf dem 29. August 2043, auf dem 30. August 2044, auf dem 31. August 2045, auf dem 1. September 2046, auf dem 2. September 2047, auf dem 3. September 2048, auf dem 4. September 2049, auf dem 5. September 2050, auf dem 6. September 2051, auf dem 7. September 2052, auf dem 8. September 2053, auf dem 9. September 2054, auf dem 10. September 2055, auf dem 11. September 2056, auf dem 12. September 2057, auf dem 13. September 2058, auf dem 14. September 2059, auf dem 15. September 2060, auf dem 16. September 2061, auf dem 17. September 2062, auf dem 18. September 2063, auf dem 19. September 2064, auf dem 20. September 2065, auf dem 21. September 2066, auf dem 22. September 2067, auf dem 23. September 2068, auf dem 24. September 2069, auf dem 25. September 2070, auf dem 26. September 2071, auf dem 27. September 2072, auf dem 28. September 2073, auf dem 29. September 2074, auf dem 30. September 2075, auf dem 31. September 2076, auf dem 1. Oktober 2077, auf dem 2. Oktober 2078, auf dem 3. Oktober 2079, auf dem 4. Oktober 2080, auf dem 5. Oktober 2081, auf dem 6. Oktober 2082, auf dem 7. Oktober 2083, auf dem 8. Oktober 2084, auf dem 9. Oktober 2085, auf dem 10. Oktober 2086, auf dem 11. Oktober 2087, auf dem 12. Oktober 2088, auf dem 13. Oktober 2089, auf dem 14. Oktober 2090, auf dem 15. Oktober 2091, auf dem 16. Oktober 2092, auf dem 17. Oktober 2093, auf dem 18. Oktober 2094, auf dem 19. Oktober 2095, auf dem 20. Oktober 2096, auf dem 21. Oktober 2097, auf dem 22. Oktober 2098, auf dem 23. Oktober 2099, auf dem 24. Oktober 2000, auf dem 25. Oktober 2001, auf dem 26. Oktober 2002, auf dem 27. Oktober 2003, auf dem 28. Oktober 2004, auf dem 29. Oktober 2005, auf dem 30. Oktober 2006, auf dem 31. Oktober 2007, auf dem 1. November 2008, auf dem 2. November 2009, auf dem 3. November 2010, auf dem 4. November 2011, auf dem 5. November 2012, auf dem 6. November 2013, auf dem 7. November 2014, auf dem 8. November 2015, auf dem 9. November 2016, auf dem 10. November 2017, auf dem 11. November 2018, auf dem 12. November 2019, auf dem 13. November 2020, auf dem 14. November 2021, auf dem 15. November 2022, auf dem 16. November 2023, auf dem 17. November 2024, auf dem 18. November 2025, auf dem 19. November 2026, auf dem 20. November 2027, auf dem 21. November 2028, auf dem 22. November 2029, auf dem 23. November 2030, auf dem 24. November 2031, auf dem 25. November 2032, auf dem 26. November 2033, auf dem 27. November 2034, auf dem 28. November 2035, auf dem 29. November 2036, auf dem 30. November 2

Familien-Nachrichten.

Gedoren: Ein Sohn: W. Hohmann, Burgd. M. W. Oettich Schröder d. Elswege.

Berlisch: Ottile Brannasch m. Oskar Ertut, Rottbus.

Entgegnet: Hofschnieder G. O. A. Streuber, D. m. A. G. Heinrich, Möbelhandel, T., Ober- u. Untermarkt. Schlosserei G. B. Lindner m. A. W. T. Straub, D. T. Vogler K. G. Haderla m. J. C. Beutbold, C. Goldschmid, G. L. Fabian, Deuben, m. A. W. Vogel, Uhrmachermeister, T., D. Uhrenfabrikat. J. K. F. Burmester m. G. W. Haubmann, Gartengrubenbau, S. C. Schönbaum, D. m. G. B. Horst, Gartnichtshof, T., Wadau. Schreinerei K. F. Goldmann, Weihen, m. J. Herrmann, Glasermeister, T., D. Bierbierhuber, G. T. Voigt, D. m. A. C. Stephan, Zinnkunst, T., Mattheis-Grube.

Getraut: Theodor Böcher m. Elisabeth Braun, Chemnitz. A. Höhne m. A. Dörner, Dößnitz. Julius Pöttermoser m. Helene v. Wohl, Elstertalberg. Arthur Kürten m. Mathilde Hamm, Offenbach a. M.

Gestorben: Mor. Ed. Mittler, Chemnitz + 24. G. Witzky, Sandau + 24.

Maria Ekdard
Wilhelm Wilmke
empfanden sich als Verlobte.
Dresden u. Neuzersdorf,
25. September 1870.

Die Beerdigung der am 24. d. verstorbenen Frau Blaude, hinter Welschbäckern unseres verehrten Vaters und Schwiegervaters G. Reiche, findet heute Sonnabend, 26. Sept., 3 Uhr, auf dem Trinitatiskirchhof statt.

And. Haniel
für die Relieche der Familie.

Nach längerem Leiden entfiel heute sonst zu einem betroffenen Leben unserer lieben Gattin und Mutter, Frau

Auguste Harrwitz
geb. Mayer,
was wir Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.

Dresden, 24. September 1870.

Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beisetzung findet heute Sonnabend den 27. d. Vormitt., 11½ Uhr von der Leichenhalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Todes-Anzeige.

Geborene Vermundan und heimnehmenden Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute Mittag unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester u. Schwesterin

Magdalene verwitwete
Schymank geb. Müller

nach langem Leiden sank verstorben ist.

Dresden, 26. Sept. 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgeschickt von der Ruhestätte meiner lieben Frau und jüngsten Mutter meiner Kinder sage ich allen Denen, welche mir während der schweren Krankheit so treu zur Seite standen, allen Denen, welche ihren Sarz so reich mit Palmen und Blumen schmückten, durch Wort u. Schrift, sowie am Grabe durch treifliche Rede und erhabenen Gehang und Seele so wahre Teilnahme befundenen, meinen herzinnigsten Dank.

Heinrich Limbäcker
im Namen kann ich Ihnen danken.

Berloren

wurde am Donnerstag in Dresden ein Abonnementbuch zur Benutzung der sächs.-böhm. Staatsseefahrt mit zwei Photographeien. Der ehrliche Finder wird erachtet, dasselbe an einen der darin verzeichneten Herren zu senden. Gute Belohnung wird zu gewähren.

Berloren am 17. d. auf der Klostergasse 1 Vortromonade m. Schäßl. u. d. Stotzen, Geg. Bel. abzv. Welschnitz 14, v. r. Tischdorf gefunden; abzv. Welsch 29, d. im Althalle-Gehrentrum. Schäfer-Industrie-Gesellschaft zu Nauenau.

Cigaretten-Arbeiter und Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung bei

J. & A. Gotmann,
Berlin S., Ritterstraße 49.

Verwaltungsrath-

Gesuch.

Ein älteres im besten Gange befindliches landwirtschaftliches Unternehmen wird ohne jede vorläufige Leistung eine angenehme Berühmtheit als Verwaltungsrath�tigkeiten gegen Rentenmeine gesucht. Kurzes Curriculum vitae erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Direktion selbstverständlich. Gefäll. Zukräften sind unter S. S. G. an den "Invalidendank" Dresden zu richten.

1 Metalldrucker sucht G. Boden, Blümlerstraße 16.

Gesucht in baldigem Antritt für Brennerei mit landwirtschaftlichem Betriebe ein im Fach tüchtiger und gut empfohlener

Brenner für ein Rittergut in der Nähe Dresden. Gefäll. Adr. unter P. K. 421 an Haarenstein und Vogler in Dresden erb.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein ehrliches Mädchen, welches eine Haushaltung vollständig zu führen versteht und auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Adressenbroda, Hauptstraße 68.

Regen-Mäntel für Mädchen bis zu 16 Jahren,



sowohl aus guten englischen als auch deutschen Stoffen in den schönsten Farben confectionirt, empfiehlt ich in grösster Auswahl (auch für kleine Damen-Figuren) zu sehr billigen Preisen.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.

Dr. Friedr. Lengiel's Birken-Balsam.

Schen der vegetabilische Salz allein, welcher aus der Wüste sticht, wenn man in den Staaten derselben einsetzt, ist seit Menschenzeiten als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; woraus aber dieser Salz nach Verlust des Erkennens auf dem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast unvergängliche Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Haarsysteme damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Spuppen von der Haut, die dadurch blauend weiß und saftig wird.

Dieser Balsamensatz ist längst bei Sommerdrossen, Mürbier und alle anderen Unreinheiten der Haut, Preis eines Drages à 1 M. Die lauf. Gebrauchs-Anwendung dabei zu vernehmen Pro-Parmise und Sogen.-Seife per Stück à 1 M.

General-Depot bei G. Brünig in Frankfurt a. M.

Depots in Dresden bei Paul Schwartze, Schloßstraße 9, Thieboldt & Hömann, Hollerstrasse 12 (Leipziger Straße vom Neumarkt und Schillerstraße); Bremen bei Heinr. J. L. Binde, Schloßstraße.

Steinzeug-Röhren

in Wasserleitungen, Schleusen und Schlotten, sowie Schornstein-Auslässe und feuerfeste Chamotte-Statue empfiehlt zu billigsten Fabrik-Preisen und bei größeren Partien mit bedeutendem Rabatt.

Eduard Viehrig, Jakobsgasse 17.

Ein Haus in Neustadtstraße A Nr. 7, mit Fleischerei u. Restauration ist sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten und gleich beschaffbar. Nähe des Vergelt'sche.

Billa-Verkauf.

In vorzüglichster Lage der Niederdörring bei Dresden sind zwei verlässliche Billen, Komfortabel eingerichtet, mit schön bewachsenem Garten, herrlicher Fernsicht, 4-5 Minuten vom Bahnhof Görlitzbrosa entfernt, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen und sofort zu beziehen. Nähe des Käffehaus, Moritzburgerstraße 26, daselbst.

Ritterguts-käufer

wurden gefordert von G. F. Schubert, Leipzig, Banschestr. 10.

Kauf und Grundstück ohne Auszahlung werden von einem Geschäftsmann stets gefordert. Rittergut im "Invalidendank". Dresden unter U. E. 380.

An die Herren Fleischermeister ist ein schöner praktischer Feder-Wagen dlich zu verkaufen. Müllerstraße Nr. 63 beim Gastwirth Müller.

Eine gute Nähmaschine zu verkaufen Moritzstraße 4, 1.

Gin Sophie, neu, braunro. Damast, ist außerordentlich billig zu verkaufen. Klempnerei 5, 3., r.

Gin gespicktes, gutes, kostengünstiges Instrument, Flügel, Pianino oder Tafel-form, sucht sie sich gegen Maten- oder Baarzähnung Lehrer Mater, Hartmannsdorf, Frauenstraße.

Eine Drehbank mit Vorlage für Fußbetrieb wird zu kaufen gehabt. Adr. bittet man unter L. R. 80 in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Dünger, sogenannter Mistdebergund, billig zu verkaufen Friedrichstraße 24.

Feste Tafel-Butter empfiehlt das Produktionsgebäude Pragerstraße 7, Eingang Seidenstrasse.

Mohrstühle,
Polsterstühle und Möbel aller Art empfiehlt in großster Auswahl billig E. Gräfe, Althofplatz 19.

Stückchenbutter.
Landbutter a. Kanne Mr. 2,10, Gebürgte a. Kanne Mr. 2,35, höhere Preise billiger, empfiehlt sehr frisch die Butter- u. Eierwarenlage Wörthstraße 10, Unterhaus.

Concert-Flügel
mit ganzem Elfenrahmen, engl. Wechsler, im Auftrag 1.110 Thlr. zu verkauf. Altmarkt 25, erste Etage.

Billardreparaturen
jeder Art verträgt zu soliden Preisen bei properer Beliebung Otto Deber, Jagdweg 8, H.-H., part. Auch steht ein solid gearbeitetes neues Billard sehr billig zu verkaufen.

Ungarische Kur- und Zofel-Trauben,
ganz keine saße Frucht, verfault und verendet nach auswärts zu billigsten Preisen in Säcken von 10-20 Pfund die ungar. Trauben-Niederlage von C.F. Helmrich im Kaufhaus.

Vorqualität haltbare Unterhosen,
a. Platz nur Mr. 1,25.

Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
a. Platz nur Markt 1, 1,25 und 1,50.

für Herren und Damen,
Arbeitsjacken
a. Platz nur Mr. 1,50 u. 1,75,

Strickjacken,
a. Platz nur Mr. 5 u. 5,50,

wollene Strickgarne,
sehr haltbar, a. Platz Mr. 3, empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Pariser Artikel
in den bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Schwämme,
bis zu den feinsten Sorten,
solche stets großes Lager.
Verkauft dienstlich gegen Nachnahme a. Einheit der Preise.

A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antoniustr. 8.

Restaurant-Gesuch.

Ein nachweltlich gut gebendes mittleres Restaurant wird höchst zu achten geliebt. Adr.

wolle man geistig in die Expedition dieses Blattes unter N. 100. A. niedergelegen.

Ungeheure Preise Bananen,

Hähne, a. Platz 3 Platz,

Eier a. Platz 25 Pf. sind zu verkaufen in Wieden, Leipzig, Straße 32, erste Etage.

80-100 Liter Milch

können von einem an der Bahn gelagerten Mitterquart vom 15.

October ab täglich abgegeben werden. Nah. in der Exp. d. Bl.

geräucherte Hale

a. Platz 1 Mr. 30 Pf. und geräuch.

Schnepfels a. Platz 1 Mr. empfiehlt

G. N. W. Schmelz, Cölnburg.

Nr. 27,

bekannt 4 Pf. Cigarre in alter

besten Qualität, nur allein bei

B. Schier, Amalienstraße 1.

Apfelwein,

frischer, beste Qualität, verkauft

incl. Pfosten mit 45 Pf.

G. Pallas, Vierlande 17, I.

Zoologische

Garten-Aktionen werden zu

taufen gefordert bei E. Pallas,

Vierlande 17, erste Etage.

Versteigerung.

Sonnabend den 4. Octo-

ber 1879 werde ich

300 Centner Holzspäne,

27 Centner englischen

Stahl in Stäben,

6 Centner Gummitreib-

riemen (4- u. 6zöllig)

inderam Magdeburger Bahn-

hofe hier gelagerten Lieferlage

der Herren A. Schneider &

Co. gegen sonstige Saarab-

nung notariell bestätigt.

Leipzig, 25. Sept. 1870.

Rechtsanwalt

Richard Berger,

Königl. Sachs. Notar.

Spargelhäuser

vom 9 Mr. an, goldene

Vincenz von 11

Mr. an, goldene Brillen von

9 Mr. an, Arbeitsbrillen von

9 Mr. 50 Pf. an, Überome-

ter, Vorgetzen, Reitzeuge u.

empfiehlt billig F. E. Zim-

mermann, Ostraallee 4.

Großbutiken-Geschäft,

zu welchem auch Holz-

Kohlenhandlung beigelegt wer-

det, ist sofort, wegen an-

derer Siedlung, zu verkaufen.

Zahlungen, die Kästleute wollen

ihre Rechen unter Z. M. 25

in der Filial-Expedition d. Bl.

große Klosterhof 5, abgeben.

F. R. Schmidt,

Vernickelungs-Anstalt,

Neudorf-Leipzig, Kurzstraße 11.

Vernickelung u. Verküpf-

ung aller Metalle.

Ein Billard

zu verkaufen Moritzstraße 4, 1.

Sebnitz.
Hôtel Stadt Dresden, am Markt, wird dem gebroten reisenden Publikum hiermit empfohlen. Edt. Börsner Bier. Omnibus am Bahnhof. Emil Stegeli, Besitzer. Weine Sprechstunden sind jetzt wieder täglich von 11-12 und 3-4 Uhr. Dr. med. Clausnitzer, speziell für Brust- und Hals-, sowie für Frauenkrankheiten, Walpurgisstraße 18, part.

Das Löchter-Pensionat
von Pauline Herzog, Dresden, befindet sich jetzt Bautznerstr. 62, 3. Et. Gehabt werden Dienstleistungen zum Unterricht für deutsche Sprache, für Zukunft und Nächste aller Kulturwerke, Schnitzarbeiten und Unterricht aller Gartekunstgegenstände, sowie aller anderen Handarbeiten.

Hohen Feiertags wegen bleibt heute Sonnabend den 27. Septbr. bis 6 Uhr Abends das Geschäftsrat der Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5, geschlossen.

Ein ziemlich großer Laden, in frequentester Lage, mit oder ohne große Unternehmung, ist zu vermieten Bahnhofstraße 29, 2. Die Lokalität und Lage ist besonders günstig für Conditorei mit Weißbäckerei.

Haus-Verkauf!
Ein solid massiv neues Haus, an der besten Lage Freibergs, wurde seit 15 Jahren ein florierendes Wirtschafts- und Produkten-Atelier betrieben wird, soll wegen schneller Abschaffung ins Ausland bis zum 5. October d. J. unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Geschäft verkaufen werden. Das Grundstück enthält einen hellen großen Verkaufsraum, 7 beladene Zimmer, Waschhaus und Küchen mit Waschleitung, vorzügliche Keller- und Bodentäume, Garten und Hofraum, Brandloste 6000 Thlr., Mietvertrag 450 Thlr., Verkaufspreis 7500 Thlr., Anzahlung 1500-2000 Thlr. Nähere Auskunft erhält Carl Schmiede, Freiberg, obere Burgstraße Nr. 628, 1. Etage.

Oldenburger Milchviehauktion
Am Dienstag den 7. October, Vormittags 10½ Uhr, lassen wir einen großen Transport Milchvieh in Döbeln versteigern. Es wird bemerkt, daß vorher kein Vieh Achgelis u. Detmers.

Centrifugal-Sichtmaschinen
(Original - Construction), welche gegenüber veränderten Nachahmungen, die leistungsfähigste, dauerhafteste und zweitmächtigste Sicht ist, Siebmühle für Mühlen, chemische Zuckerwaarenfabriken etc. ist, liefert unter Garantie in solidster Ausführung zu billigsten Preisen.

Gustav Lucas,
Maschinen- und Mühlenbauer, Dresden, Louisestraße Nr. 16.

Bekanntmachung
Die der Gemeinde Striesen bei Dresden zustehende Befugnis zur Beteiligung des

Reihe-schankes
(Bier- u. Branntweinschank) soll Sonnabend d. 18. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, im Gemeindeamt abhier, unterweilt auf drei hintereinander folgende Jahre, vom 1. Mai 1870 bis dahin 1873, öffentlich an den Wettbewertern, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Wählern, verpachtet werden. Die Bachtbedingungen sind durch den Unterzeichneten zu erklären.

Striesen, den 27. September 1870.

Der Gemeinderath.
Dietrich, Gemeindevorstand.

Holsteiner Stoppel-Butter.
Niemand geehrten Geschäftsleuten zur gefäll. Nachricht, daß der Verkauf der Stoppel-buttermilch begonnen hat. Diese ist bekanntlich sehr saft, fettig und salzbar. Die Preise sind:

I. Tisch-Stoppelbuttermilch, per 4 Bl. 100 Pf.

II. Tisch-Stoppelbuttermilch, per Pf. 85 Pf.

I. seite Back-Butter, per Pf. 75 Pf. in Hälfen a 8 Pf. netto zollfrei und frisch gegen Post-nachnahme. 3 Pf. 3 Pf. 6 Pf. 5 Pf. 4 Pf. (inclusive Emballage) unter Garantie guten Gewissens gegen Postvorbehalt C. Hendschel, Innleittemühle bei Rosenheim in Bayern.

Ostsee-Heringe
In bekannter Güte. Täglich frisch sofort nach dem Fang in einer pikanter Weinsauce marinirt, sowie Br

Restaurant Braun's Hotel.

Zur Eröffnung des Residenztheaters erlaube mir,
meine großen rauhfreien Restaurations-Lokali-
täten als angenehmen Aufenthalt vor und nach dem Theater in
empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll ergebenst E. Bringmann.

Unsere selber am Sternplatz betriebene Weinhandlung verbunden
mit Weinstube verlegen wir heute nach

Seestrasse Nr. 5, parterre,
und werden von derselbe in gleicher Weise wie bisher fortführen.
Tiedemann & Grahl.

Keine runden Rücken mehr.



Weder Damen noch Herren oder Kinder werden bei Benutzung des patentirten amerikanischen Hosenträgers für die Folge runde Rücken haben.

Der Hosenträger vereinigt verbindlich seltner bekannten Vorteile eines speziellen Trägers sowohl für Untertrage der Damen, wie Kleinkinder der Herren.

Er erweitert die Brust, lädt die Lungen freizuhören, stützt somit die Stompe sowohl als die Rippe und geht mit einem Worte den Personen, die sich derselben bedienen, ein neues Leben. Er verleiht ein stattliches Aussehen, trägt sich sehr deinem, in der Träger derselben erscheint sich sogar eines gewissen Wohlbehagens.

Für alle Dienstjungen, welche zu einer hohen Leidensweile gezwungen sind, für junge Männer und Kinder, welche die Schule besuchen, ist er unbedeutend von einem außerordentlichen Wert.

Preis je nach Qualität Fred. 3, 5, 7,50 und 10. — Franco-Zusendung erfolgt auf Bestellung mit Angabe der Brustweite (unter den Armen gemessen) gegen vorherige Einwendung des Betrages durch Postanweisung auszüglich 1 Fred. vor Kauf für Porto. Zu richten an N. Kendall, 134 Rue du Rivoli, Paris. Vertreter für ganz Europa. Thätige Vertreter in allen Städten geübt. Wiederbeschaffung erhalten Rabatt.



GUMMI.



Baumhauer & Co.

Günstige Kaufsofferte.

Ein altes, gutes, seiner Konkurrenz unterlegen Geschäft ohne jedes Risiko, wogu seine Nachkenntnis nothwendig, sowohl für Jüngste als auch ältere Leute vorsend, ist bei einer Anzahlung von 6.—9000 M. mit 15.000 M. zu verkaufen. Garantie für eine gute Verzinsung des Anlage-Kapitals. Offeren unter U. D. 282 „Invalidendanz“ Dresden erbeten.

Bei meiner Reise zurückgefeiert, abernebne wieder

Karaturen

an Streichinstrumenten in künstlerischer Ausführung. Violinen u. in Auswahl. Gust. Braun, Instrumentenmacher u. Salzgutshandlung, Stolzenstraße 8d.

Ein gangbares
Produktionsgeschäft

ist bester Lage in billig zu verkaufen. Näheres Jähnig, 15, pt.

Kleine Halbleinwand,

Meter 40 Pf. — Elle 23 Pf.

welase Nessels,

Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse 2.

Butter!

frisch und gutlich meidend
a Pf. nur 75 Pf.

ausgewogen und in kleinen Fässern von 4 Pf. an empfohlen

Gebrüder Birkner,

Butterhandlung

Schreibergasse

9.

Um Rerungen zu vermeiden, bitten wir, genau auf untere Fläche und Nummer zu achten.



entfernt flüssig und gefärblos in ca. 2 Stunden

Bandwurm mit Kopf.

Naturalisiert empfohlen, vollständig geschmacklos.

Niedrig in den Apotheken in Böhmen, Polen, Sachsen, Westfalen.

Praktisch, leicht, ohne Schaden.

Einer der besten Arzneien.

Preis 13 Mark per Pfund.

Franz Weiß.

Gelehrte Matratzen mit 50

und 60 Federn, v. solider

Arbeit, von 20 Mark an, auch

sofort nach Zahlung.

Wettinerstraße 25, 3. Etage rechts,

günstigst dem Postplatz.

Planinos,

prakt. neue v. 150—300 Pf.

gedr. Planinos zu 75, 90, 110

Pfdr. Planinoorte zu 20, 30,

45, 60, 70 Pf. zu verkaufen u.

zu verleihen Amalienstraße 8, 2.

Neue Bratheringe à Sol

Nord. Kräuter-Ausgabe à Unter 1,75 M., do. 1/2 Unter 1 M., Alz-Brüden à 9—10 Pf., Hafz zu ca. 30 Pf., 5,50 Pf., Brüline à Tonne 18 M., do. à 12 Pf., Oelf. marin. Ölsoße-Gemüsehering à Doce 5 M., Sal in Seife à 8 Pf., Hafz 6,50 Pf., geräucherten Hafz à 8 Pf., von 1 M., Caviar à 10 Pf., von 2,20 Pf., Selsardinen à Büchse von 55 Pf. an, Rieker 8 Pf., Pomm. Möllingen feste Fleisch.

Neue russ. Sardinen à Hafz 2 M.

Da es jetzt an der Zeit ist, seinen Winterbedarf an Bratheringen, russ. Sardinen, Brüden u. zu decken, so lasse ich Ihr meine Kunden bei größeren Einfäßen eine Preisermäßigung eintreten. Berlau nur gegen Kasse oder Nachnahme. Gedehnbare Waare wird umgetauscht. Bestellungen nach auswärtis werden prompt beantwortet.

A. Paschky,

Dresden, Am See 17, bei der II. Blauenstrasse.

Geschwister Scholle,

Amalienstraße 2,

empfehlen Ihr großes Lager von fertiger Wäsche in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Ober-Hemden

nach Maß oder Große unter Garantie des Gutsherrn.

Ausstattungen

in nächster Zeit nach neuesten Schnitt-Muster. Größte Auswahl in Leinwand, Shirting, Negligé-Stoffen, Besätzen, Stickereien u. s. w.

Oberhemden

garantiert gutes Garnen, vorzüglich in jeder Größe, Anfertigung genau nach Maß.

Kragen, Manschetten,

Chemise, Cravatten,

Lachentücher,

Hemden-Einlässe

von 40 Pf. an.

Unterjäden, Beinkleider,

Nachhemden

Stück 2 Mark 25 Pf.

Arbeitshemden

von bestem Militär-Muster

Stück 1,75.

von derdem Weinen St. M. 2,50,

in blau u. dunkl. St. M. 2,50.

Lama u. Lama-Körperhemden St. M.

Bei Bestellungen auf Oberhemden ist Angabe der Halbwelle genug.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Dresden, Marienstr. 5 u. Postkasten part. u. 1. Et.

Neu eröffnet!!!

Herrengarderoben-Geschäft

von J. M. Hörlein,

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Abteilung I. Großes Lager der neuesten Stoffe des In- und Auslands. Anfertigung nach Maß in den modernsten Farben und in kürzester Zeit.

Solide Preise.

Abteilung II. Sortiertes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Herbstüberzüge, komplett. Anfänge, Reisse-mantel, Beinkleider, Westen, Daunen u. Schlafrocke. Neuerlich dünne Preise. Großes Stoffe-lager. Anfertigung nach Maß zu Magazinpreisen.

Grundprinzipien des Geschäftes:

Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit!

Da ist das Ausbängen fertiger Garderobe grundsätzlich vermieden, bitte ich meinen Schaukasten-Auslagen um so gehobte Beachtung zu schenken.

J. M. Hörlein, Schneider,

Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.

Vorzellan- u. Steingut-Lager

von Aug. Hofmann,

Dresden, Schlossstraße 6,

empfiehlt in größter Auswahl sein bemalte

Kaffee-Service

von 3 M. 60 Pf. an bis in den allerfeinsten in mehr als 100 verschiedenen Mustern.

Wasch-Service,

bunt bemalt und bedruckt, komplett von 4 M. 25 Pf. an.

Eier-Service in feiner Malerei von 4 M. 50 Pf. an.

Essig- und Ölgefäße von 2 M. 25 Pf. an.

Goldfischgestelle, Blumentöpfe mit und ohne Sänder, Vasen, Fruchtschalen und allerhand Gegenstände

zu Gelegenheits-Geschenken.

Speise-Service

in neuesten geschmackvollen Mustern zu bedeutend billigeren Preisen als jeher.

Alltag-Gebrauchs-Geschirre

in weitem Sortiment verkaufe von jetzt an zu und unter den Gebrauchspreisen und empfiehlt mein wohlfertigtes Geschirr den gebeten Kaufleuten zur genauen Beobachtung.

6 Scheffelstraße 6.



In verkaufen ein sehr schönes, gut geritten und geladend, ganz militärisches Pferd, 9 bis 10 Jahre alt. Höhenfuß, breit angrenzend, freundliche Haltung bei nur 90 Pfund. Wölfe, neu, ist völlig zu verkaufen. Wölfe dem Herrn Kaufmann Sucher, Scheffelstraße Nr. 1.



Ein Mauerdeckserv. Verkauf, 15 Pf., neu, ist völlig zu verkaufen. Mauerdeckenstraße 1b. Rath.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleißiger.
5 Stück Abonnement-Bülltets sind an der Kasse zu haben.
Die Abonnement-Bülltets verlieren am 30. September ihre Gültigkeit.

Victoria-Salon
Grosse Ballet-Scène
aus der Oper „Robert der Teufel“. Aufführung 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleißiger.
Morgen: Urtreten der Specialitäten und des gesammten Künstlervereins. Rassen-Öffnung 6½ Uhr. Eintritt 7½ Uhr. A. Thiemer.
Morgen: Urtreten der Kontra-Altstimme Grl. Lina Walther und des Athleten Mr. Charles Ernest.

Meinhold's Etablissement.
Morgen Sonntag
Gr. Abend-Concert.
A. Trenkler,
Königl. Musikdrector.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Festung Königstein.

Mit Genehmigung der Königl. Kommandantur findet Sonntag den 28. September a. e., von Nachmittag 1 Uhr an, Concert auf Festung Königstein statt, gegeben vom Trompeten- und Fife-Regiment Nr. 28, unter Leitung des Königl. Artillerie-Regiments Nr. 28, unter Leitung des Stadt-Trompeten-P. Nauhardt, dessen Ertrag zu Unterstützungs-Zwecken bestimmt ist. Eintritt 50 Pf., womit zugleich von Mittags 12 Uhr an freier Eintritt in die Festung verbunden ist.

Donath's Neue Welt
in Volkewitz.

Morgen großes Herbstfest,
mythologisches Arrangement in drei Abtheilungen
lebender Bilder auf beweglichem Piedestal, in dem
hierzu erbauten Naturtheater.

1. Bild: Die Flora, umgeben von Hörnern.
2. Bild: Die Götter nennen Sommerfrüchte entgegen.
3. Bild: Diana mit Bacchus, zum Schluss an mich de-
schende Gäste herangetragen.

Näheres im Concert-Programm.

Hierbei Concert von der Kapelle des Hauses.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenfeste (Alpenglocken), Fall des Standbuchs, bei Tag und bei Be-
leuchtung, und vollständige Illumination des Gartens.
Da ich kein Divet gescheut, dieses Fest zu einem angenehmen
zu gestalten, lade ich zum Besuch höchst ergeben ein.

Hochachtungsvoll R. Donath.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Heute, sowie jeden Donnerstag und Sonnabend:
Großes Concert ohne Entrée.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

N.B. Stamm: saure Flecke.

Grüne Wiese.

Sonntag den 28. September:

Grosses Georginenfest und Ballmusik

mit aufgestelltem Tableau: „Die Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit Kaiser Alexander in Sankt Petersburg“

Ed. lader ergeben ein R. Thiele.

Feldschlößchen.

Heute Sonnabend

Schlacht-Fest,

von 1/10 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene
Sorten Wurst. Abends 8½ Uhr
Schweinsausziehen in der neuerrichteten Regelbahn.

Morgen Sonntag **grosses Herbstfest**,

verbunden mit Concert und Kästekäulchenfest. Gleichzeitig
empfiehlt ich vorzügliches Feldschlößchen-Bier, sowie gute billige
Küche. Hierzu lader ganz ergeben ein Carl Thamm.

Restaurant Friedensburg,

Niederlößnitz.

(Stationen: Weintraube — Süßschenkbroda 15 Minuten.)

Als vielfach überwiegender Ort des welt-

bekannten Paradieses!

Schönster Aussichtspunkt mit Aussichtsburm!
Große und kleine Zimmer, Marquesen, schattige Terrassen; für
Familien, Gesellschaften, Familienfeste, sowie alle Freunde von
Naturschönheiten ausgesucht passend.

Ordinary-Dinner nach Bestellung. Vorzügliche warme und
kalte Speisen, fremdländische und selbstgerührte gut gebratene
Weine, &c. Kaffee &c. empfiehlt ganz erhaben
Rheinpfaden genügend Stalluna. Moritz Glessmann.

Gerstl's Restaurant,

Weinstraße Nr. 5.

Zu meinem heute stattfindenden Abschlussmense habe
alle Freunde und Nachbarn hiermit freundlich ein.

Günther's Restaurant,

12 Güterbahnhofstraße 12.

Heute, sowie jeden Sonnabend musikalische
Abendunterhaltung (Piano und Violin), sowie
Solo-Vorträge für Pfeife. Einzel großes Schweins-
Prämien-Schießen mit 30 großen Gewinnen, wozu
ergiebige Einladung.

Julius Günther.

Restaurant
Gewerbehaus
Ostraallee

Heute, sowie jeden Sonnabend:
Pökelschweinsknödel mit Sauerkraut u. Klöschen.
Hochachtungsvoll Adolph Pratorius.

Theater-Anzeige!

Einen hochgefeierten Publikum von Dresden und Umgegend
dient mir die ergiebige Mittelstunde, daß wir mit unserem großen
mechanischen Kunst-, Figuren-, Automaten-, Nebel-
bilder-, Transparent-, Vaudeville-, Märchen-
Theater, Ballet und Theatrum-Mundi

dies eingetroffen sind und im
großen Saale des alten Gambrinus, Bahngasse 29,
einen Club von Vorstellungen geben und bitten das hochgeehrte
Publikum um zahlreichen Besuch.

Die erste Vorstellung ist morgen Sonntag ab den 28. Sept.
Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Hochachtungsvoll Kähler u. Schmidt.

N.B. Wir enthalten und jeder weiteren Anpreisung, denn das
Nennt, welche wir in Dresden und Umgegend seit 10
Jahren erworben haben, enthebt uns dessen.

Den gebrotenen Besuchern des Residenz-Theaters erlaubt
ich mit ergebenst anzugeben, daß ich das

Buffet und Restaurant

im Residenz-Theater

von Herrn Director Karl nachstelle übernommen habe. Ich
werde bemüht sein, den an mich gestellten Anforderungen durch-
dringen, gute und animierende Bedienung gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll

Jos. Kuchler. Restaurateur, Circusstr. 6,
vis-à-vis dem Residenz-Theater.

Tivoli-Tunnel.

Heute Sonnabend
Großes Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfleisch, später diverse Sorten frische
Wurst. Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Leipzig.

Restaur. Italienischer Garten,

Frankfurterstr. 33. Lessingstr. 12 b.

Den gebrotenen Besuchern des Leipziger Michaelis-Messe
empfiehlt meine großen, neuerrichteten Vollständigkeiten mit Gärten
und Colonaden als angenehmen Aufenthalt. Für gute Speisen
und keine Biere ist beständig gesorgt. G. Hohmann.

Gasthof zum Kronprinz, Rosenthal.

Morgen Sonntag: großes Herbstfest und Ballmusik
im schön dekorirten Saale.

Ed. lader freundlich ein A. Lehmann.

Aux Caves de France, Frank. Weine, Wilsdruffer-
straße 43. Table d'hôte von 1—3 U. à M. 1.75, im Abonn. M. 1.50
incl. 1/2 U. Garde. Tägl. 8. Stammabend, v. Wohl 30 Pf. Menü
Wein, Suppe, Pasteten a la Reine, Gebäck, Kalbsbrust mit Kar-
tofeln, Salat, junge Ente, Compté, Salat, Butter, Käse.

Ballhaus.

Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr an Wellfleisch, später
diverse Sorten Wurst. Stammabendbrot: Schweinsknödel
mit Klöschen oder Sauerkraut. H. Angermann.

„Stadt Kirchberg“, gr. Frohngasse 2.

Heute grosses Prämien-Schiessen. H. Pfütze.

Gasthof zu Radebeul. Morgen sowie allsonn-

abend Konzert und Ball-

musik, wozu ich freundlich einlade. G. Adler.

Schulstr. Restaurant Nathskeller Schulstr.
Nr. 11. in Löbtau.

Ed. lader ganz ergebenst eingeladen wird.

Selbst eines der renommierten Georginenächter und Kunst-

gäuter ist im obigen Restaurant eine Ausstellung seiner woh-
lappig prächtigsten Georginen, Blatt- und Zierpflanzen, sowie ein-
zelner selbtsagender Früchte, als: Melonen und Kürbisse, sowie
einiger Gemüse seltener Art, angelegt worden, zu deren Besuch
dieser ganz ergebenst eingeladen wird.

Die Ausstellung beginnt Sonnabend den 27. September e.

und endet Mittwoch den 1. October e.

Der Besuch ist gegen ein freiwilliges Eintrittsgeld, welches
einer wohltätigen Anstalt zufüllen soll, Jedermann gestattet.

Löbtau, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll F. Böhme.

Eine große schöne 3. Etage

ist zu vermieten. Näheres Wallenhausenstr. Nr. 29, 2. Etage.

Löbtau, Wilsdrufferstr. 11 (Omnibuslinie)

ist ein freundliches Logis billig zu vermieten.

Gewerbe-Verein.

Berufs der alljährlichen Revision bleibt
unsere Bibliothek vom 6. bis 20. Octo-
ber geschlossen. Mitglieder, welche Bücher aus denselben entnommen
haben, bitten wir, dieselben bis zum 5. Octo-
ber zurückzugeben.

Das Leszimmer bleibt auch während der Revisionzeit zu
den festgelegten Stunden den Mitgliedern geöffnet.

Der Bibliothekar:

Gustav Brückner.

Ausstellung der Victoria regia
im Königl. botanischen Garten.
Fünfte Blume hente blühend.
Eintritt 10 Pf. Kinder 5 Pf.

Sächsischer Kunstverein

(Brühlsche Terrasse).

Ausstellung des berühmten Aquädukts-Gemälde-Eyffius
von Prof. C. Werner in Leipzig: Ansichten aus Ägypten,
Gallatina, Griechenland, Italien &c.
Geöffnet täglich, an den Wochentagen von 11—5, Sonn-
und Feiertags von 11—3 Uhr.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf.

Das Directorium des Sächs. Kunstvereins.

Frucht-Ausstellung
mit Verloosung
Reizig's Restaur., Elbterrassen-Wachwitz

Sonntag den 28., Montag den 29., Dienstag den 30. September.

Es wird ein Theil wertvoller Gegenstände zur öffentlichen
Verloosung geladen, & Preis 30 Pf.

Es lädt ergebenst ein das Comité.
Frischer Most wird von der im Garten aufgestellten
Weinpressen an genannten Tagen verabreicht.

Gewerbe-Ausstellung
zu Schandau,
geöffnet vom 17. August bis 30. September 1879,
an Wochentagen von Vormittags 8, an Sonntagen von
Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr.

Eintrittspreis 40 Pf.

Kinder unter 14 Jahren die Hälfte.
Für Vereine ermäßigte Preise für vorher bestellte Billets.
Preise zur Lotterie von ausgestellten Gegenständen
a 1 Mark.

Omnibuslinie
Dresden-Löbtau-Görlitz.
Haltestelle Eingang d. Berliner-
straße und des Postplatzes.

Ablauf zu den halben Stunden sowohl von Dresden wie
von Görlitz, d. W. 1/29, 1/10, 1/11 &c., bis Abend 1/2 Uhr. Sonntags
bis 1/12 Uhr Nachtd. Preise: Löbtau 15 Pf., Annenkirchholz
20 Pf., Görlitz 25 Pf. Löbtau Abonnement 24 Fahrten 3 Mark.

Contra Auctionen.

Die günstigste Blüthe auf dem Felde des modernen Schachtes
ist das Auctions-Unternehmen.

für Concessions- und Nachlasslizenzen sind vielleicht einzige
Auctionen wertvollster, ihr pflichtiges Ueberwintern aber de-
deutet den Niedergang des Handels und Gewerbes.

Wie zum Jahre 1861 hatte Dresden 3 selbständige Auction-
atoren, während des vorzüglich schlechten Geschäftsjahrs
1878 ist ihre Anzahl

von 44 auf 63 gewachsen.

Die Mehrzahl derselben hat ihre Tätigkeit auf die Leicht-
abködigt und Denkschreiber des Publikums, denn jeder ken-
nende Mensch muß einsehen, daß Geschäfte, welche ein kostspieliges
Apparat von Treibern und Helferdrehern besitzen, nur die
Arbeitern, eine eingehende Prüfung klar vertragende Waaren
zu scheinbar billigem Preis vertreiben können.

Wer sich selbst advirt und ein Herz für seine fleißigen Mit-
bürger und für das Gemeinwohl hat, meldet und bekämpft das
Auction-Unternehmen.

Der Verein
gegen Unwesen im Handel u. Gewerbe.

Herr Heinrich Budelt

aus Massaneil bei Waldheim ist durchaus nicht bereit
oder beauftragt, Gelder für mich einzukassieren oder Aufträge für
mich anzunehmen, da derselbe nicht in seinem Geschäft thätig ist.</

Finanzielles.

Dresdner Wörte vom 26. September. Was wir gestern über den Verlauf der Börse zu berichten hatten, brauchen wir nur zu wiederholen, um das heutige Geschäft zu charakterisiren. Die Tendenz erwies sich als sehr fest und liegen alle Anzeichen vor, daß sich dieselbe bis auf Weiteres noch erhalten wird. Daneben blieb aber auch die bisherige Geschäftsspitze aus der Zusammensetzung. Von Spekulationspapieren wurden nur Creditactien gehandelt, die eine Courtaussetzung von 3 Mr. erfuhrten. Sächsische Bond's waren schwach in ihren Bewegungen. Aktien gingen eine Kleinigkeit zurück, 4 Proc. Auf allen behandelten sich, große Landrentenbriefe liegen 0,20 Proc. Unter Staatsanleihen stand etwas Geschäft in 4 Proc. Dresden stellte, wie sich 0,20 Proc. bezeichneten. Pauschalbriefe lagen still bis auf Sächs. Crédit, die gestrigen Courts behaupteten. Ausl. Bonds gingen etwas rauer um. Goldrente waren preisbilliger. Prioritäten ergaben einiges Geschäft in II. Lemberger, 1 Proc. höher. IV. Lemberger, 0,40 Proc. billiger und Elberthausen, unverändert. Von Börsen wurden Almudner 0,40 Proc. billiger umgelegt. Banken fielen, bis auf Discourtskommandit, die 161,75 bedangen. Industriepapiere lagen in ihren Umläufen zu wünschen übrig. Meissner Eisenfitter, Schuhher und Weidegogen je 0,25 Proc. Solbrig, Strohschulz, Baumbach und Lauchhammer je 0,50 Proc. Weißerberger Brauerei Proc. am. Bemmer und Soudermann und Stier waren preisbilliger. Von Industrieprioritäten wurden Blauenthaler Pogesseller 0,50 Proc. billiger genommen. Sorten der Österreichischen Notes 0,10 Mr., zufällige dergl. 1,75 Mr. billiger.

Dresden, 26. September. 8.

| | | | |
|------------------------|--------|--------|--------------------------------|
| 1. Girodep. u. Kredit. | 100 | 100 | Städtische Kontokorrent 211,50 |
| 2. u. 1. Wille. | 98,70 | 98,70 | 3. C. Städtische 100 |
| 4. Elberthausen. | 99,25 | 99,25 | 5. Elberthausen. |
| 6. A. S. Städtische. | 99,50 | 99,50 | 7. Elberthausen. |
| 8. Almudner. | 100,25 | 100,25 | 9. Elberthausen. |
| 10. Elberthausen. | 100,50 | 100,50 | 11. Elberthausen. |
| 12. Elberthausen. | 100,75 | 100,75 | 13. Elberthausen. |
| 14. Elberthausen. | 101,00 | 101,00 | 15. Elberthausen. |
| 16. Elberthausen. | 101,25 | 101,25 | 17. Elberthausen. |
| 18. Elberthausen. | 101,50 | 101,50 | 19. Elberthausen. |
| 20. Elberthausen. | 101,75 | 101,75 | 21. Elberthausen. |
| 22. Elberthausen. | 102,00 | 102,00 | 23. Elberthausen. |
| 24. Elberthausen. | 102,25 | 102,25 | 25. Elberthausen. |
| 26. Elberthausen. | 102,50 | 102,50 | 27. Elberthausen. |
| 28. Elberthausen. | 102,75 | 102,75 | 29. Elberthausen. |
| 30. Elberthausen. | 103,00 | 103,00 | 31. Elberthausen. |
| 32. Elberthausen. | 103,25 | 103,25 | 33. Elberthausen. |
| 34. Elberthausen. | 103,50 | 103,50 | 35. Elberthausen. |
| 36. Elberthausen. | 103,75 | 103,75 | 37. Elberthausen. |
| 38. Elberthausen. | 104,00 | 104,00 | 39. Elberthausen. |
| 40. Elberthausen. | 104,25 | 104,25 | 41. Elberthausen. |
| 42. Elberthausen. | 104,50 | 104,50 | 43. Elberthausen. |
| 44. Elberthausen. | 104,75 | 104,75 | 45. Elberthausen. |
| 46. Elberthausen. | 105,00 | 105,00 | 47. Elberthausen. |
| 48. Elberthausen. | 105,25 | 105,25 | 49. Elberthausen. |
| 50. Elberthausen. | 105,50 | 105,50 | 51. Elberthausen. |
| 52. Elberthausen. | 105,75 | 105,75 | 53. Elberthausen. |
| 54. Elberthausen. | 106,00 | 106,00 | 55. Elberthausen. |
| 56. Elberthausen. | 106,25 | 106,25 | 57. Elberthausen. |
| 58. Elberthausen. | 106,50 | 106,50 | 59. Elberthausen. |
| 60. Elberthausen. | 106,75 | 106,75 | 61. Elberthausen. |
| 62. Elberthausen. | 107,00 | 107,00 | 63. Elberthausen. |
| 64. Elberthausen. | 107,25 | 107,25 | 65. Elberthausen. |
| 66. Elberthausen. | 107,50 | 107,50 | 67. Elberthausen. |
| 68. Elberthausen. | 107,75 | 107,75 | 69. Elberthausen. |
| 70. Elberthausen. | 108,00 | 108,00 | 71. Elberthausen. |
| 72. Elberthausen. | 108,25 | 108,25 | 73. Elberthausen. |
| 74. Elberthausen. | 108,50 | 108,50 | 75. Elberthausen. |
| 76. Elberthausen. | 108,75 | 108,75 | 77. Elberthausen. |
| 78. Elberthausen. | 109,00 | 109,00 | 79. Elberthausen. |
| 80. Elberthausen. | 109,25 | 109,25 | 81. Elberthausen. |
| 82. Elberthausen. | 109,50 | 109,50 | 83. Elberthausen. |
| 84. Elberthausen. | 109,75 | 109,75 | 85. Elberthausen. |
| 86. Elberthausen. | 110,00 | 110,00 | 87. Elberthausen. |
| 88. Elberthausen. | 110,25 | 110,25 | 89. Elberthausen. |
| 90. Elberthausen. | 110,50 | 110,50 | 91. Elberthausen. |
| 92. Elberthausen. | 110,75 | 110,75 | 93. Elberthausen. |
| 94. Elberthausen. | 111,00 | 111,00 | 95. Elberthausen. |
| 96. Elberthausen. | 111,25 | 111,25 | 97. Elberthausen. |
| 98. Elberthausen. | 111,50 | 111,50 | 99. Elberthausen. |
| 100. Elberthausen. | 111,75 | 111,75 | 101. Elberthausen. |
| 102. Elberthausen. | 112,00 | 112,00 | 103. Elberthausen. |
| 104. Elberthausen. | 112,25 | 112,25 | 105. Elberthausen. |
| 106. Elberthausen. | 112,50 | 112,50 | 107. Elberthausen. |
| 108. Elberthausen. | 112,75 | 112,75 | 109. Elberthausen. |
| 110. Elberthausen. | 113,00 | 113,00 | 111. Elberthausen. |
| 112. Elberthausen. | 113,25 | 113,25 | 113. Elberthausen. |
| 114. Elberthausen. | 113,50 | 113,50 | 115. Elberthausen. |
| 116. Elberthausen. | 113,75 | 113,75 | 117. Elberthausen. |
| 118. Elberthausen. | 114,00 | 114,00 | 119. Elberthausen. |
| 120. Elberthausen. | 114,25 | 114,25 | 121. Elberthausen. |
| 122. Elberthausen. | 114,50 | 114,50 | 123. Elberthausen. |
| 124. Elberthausen. | 114,75 | 114,75 | 125. Elberthausen. |
| 126. Elberthausen. | 115,00 | 115,00 | 127. Elberthausen. |
| 128. Elberthausen. | 115,25 | 115,25 | 129. Elberthausen. |
| 130. Elberthausen. | 115,50 | 115,50 | 131. Elberthausen. |
| 132. Elberthausen. | 115,75 | 115,75 | 133. Elberthausen. |
| 134. Elberthausen. | 116,00 | 116,00 | 135. Elberthausen. |
| 136. Elberthausen. | 116,25 | 116,25 | 137. Elberthausen. |
| 138. Elberthausen. | 116,50 | 116,50 | 139. Elberthausen. |
| 140. Elberthausen. | 116,75 | 116,75 | 141. Elberthausen. |
| 142. Elberthausen. | 117,00 | 117,00 | 143. Elberthausen. |
| 144. Elberthausen. | 117,25 | 117,25 | 145. Elberthausen. |
| 146. Elberthausen. | 117,50 | 117,50 | 147. Elberthausen. |
| 148. Elberthausen. | 117,75 | 117,75 | 149. Elberthausen. |
| 150. Elberthausen. | 118,00 | 118,00 | 151. Elberthausen. |
| 152. Elberthausen. | 118,25 | 118,25 | 153. Elberthausen. |
| 154. Elberthausen. | 118,50 | 118,50 | 155. Elberthausen. |
| 156. Elberthausen. | 118,75 | 118,75 | 157. Elberthausen. |
| 158. Elberthausen. | 119,00 | 119,00 | 159. Elberthausen. |
| 160. Elberthausen. | 119,25 | 119,25 | 161. Elberthausen. |
| 162. Elberthausen. | 119,50 | 119,50 | 163. Elberthausen. |
| 164. Elberthausen. | 119,75 | 119,75 | 165. Elberthausen. |
| 166. Elberthausen. | 120,00 | 120,00 | 167. Elberthausen. |
| 168. Elberthausen. | 120,25 | 120,25 | 169. Elberthausen. |
| 170. Elberthausen. | 120,50 | 120,50 | 171. Elberthausen. |
| 172. Elberthausen. | 120,75 | 120,75 | 173. Elberthausen. |
| 174. Elberthausen. | 121,00 | 121,00 | 175. Elberthausen. |
| 176. Elberthausen. | 121,25 | 121,25 | 177. Elberthausen. |
| 178. Elberthausen. | 121,50 | 121,50 | 179. Elberthausen. |
| 180. Elberthausen. | 121,75 | 121,75 | 181. Elberthausen. |
| 182. Elberthausen. | 122,00 | 122,00 | 183. Elberthausen. |
| 184. Elberthausen. | 122,25 | 122,25 | 185. Elberthausen. |
| 186. Elberthausen. | 122,50 | 122,50 | 187. Elberthausen. |
| 188. Elberthausen. | 122,75 | 122,75 | 189. Elberthausen. |
| 190. Elberthausen. | 123,00 | 123,00 | 191. Elberthausen. |
| 192. Elberthausen. | 123,25 | 123,25 | 193. Elberthausen. |
| 194. Elberthausen. | 123,50 | 123,50 | 195. Elberthausen. |
| 196. Elberthausen. | 123,75 | 123,75 | 197. Elberthausen. |
| 198. Elberthausen. | 124,00 | 124,00 | 199. Elberthausen. |
| 200. Elberthausen. | 124,25 | 124,25 | 201. Elberthausen. |
| 202. Elberthausen. | 124,50 | 124,50 | 203. Elberthausen. |
| 204. Elberthausen. | 124,75 | 124,75 | 205. Elberthausen. |
| 206. Elberthausen. | 125,00 | 125,00 | 207. Elberthausen. |
| 208. Elberthausen. | 125,25 | 125,25 | 209. Elberthausen. |
| 210. Elberthausen. | 125,50 | 125,50 | 211. Elberthausen. |
| 212. Elberthausen. | 125,75 | 125,75 | 213. Elberthausen. |
| 214. Elberthausen. | 126,00 | 126,00 | 215. Elberthausen. |
| 216. Elberthausen. | 126,25 | 126,25 | 217. Elberthausen. |
| 218. Elberthausen. | 126,50 | 126,50 | 219. Elberthausen. |
| 220. Elberthausen. | 126,75 | 126,75 | 221. Elberthausen. |
| 222. Elberthausen. | 127,00 | 127,00 | 223. Elberthausen. |
| 224. Elberthausen. | 127,25 | 127,25 | 225. Elberthausen. |
| 226. Elberthausen. | 127,50 | 127,50 | 227. Elberthausen. |
| 228. Elberthausen. | 127,75 | 127,75 | 229. Elberthausen. |
| 230. Elberthausen. | 128,00 | 128,00 | 231. Elberthausen. |
| 232. Elberthausen. | 128,25 | 128,25 | 233. Elberthausen. |
| 234. Elberthausen. | 128,50 | 128,50 | 235. Elberthausen. |
| 236. Elberthausen. | 128,75 | 128,75 | 237. Elberthausen. |
| 238. Elberthausen. | 129,00 | 129,00 | 239. Elberthausen. |
| 240. Elberthausen. | 129,25 | 129,25 | 241. Elberthausen. |
| 242. Elberthausen. | 129,50 | 129,50 | 243. Elberthausen. |
| 244. Elberthausen. | 129,75 | 129,75 | 245. Elberthausen. |
| 246. Elberthausen. | 130,00 | 130,00 | 247. Elberthausen. |
| 248. Elberthausen. | 130,25 | 130,25 | 249. Elberthausen. |
| 250. Elberthausen. | 130,50 | 130,50 | 251. Elberthausen. |
| 252. Elberthausen. | 130, | | |

Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Ballettmeisters Giovanni Vitti nebst Frau,
Mathildenstrasse Nr. 8.
Sonnabend den 4. Oct. Abends 8 Uhr **Stiftungsfest**.
Dienstag den 7. October Beginn des October-Cursus für
Erwachsene, sowie Sonnabend den 11. October, Nachm.
4 Uhr. Beginn des Kinder-Cursus. Privatstunden, sowohl
für einzelne Personen als auch im Cirkel, in und ausser
dem Hause. Auch ertheile ich theatricalische **Mimik-**
stunden nach italienischer Methode.

Weine Expedition und Wohnung
befindet sich vom 26. d. M. an
Hauptstraße 14b, 2. Et.
Advokat Müller von Berneck.

**Milchvieh-Verkauf.**

Montag den 29. September steht
ein Transport jünger, hochtragen-
der Kühe und Kalben, sowie
frischgezogener Bullen in Milch-
viehhof zu Dresden zum Verkauf.

Weener in Österreich. Gebrüder Salomons.

Das Uhren-Lager von Hugo Treppenhauer

am See Nr. 7
empfiehlt als etwas Vorzügliches **Regulateure**,
dieselbe Werke, in 100facher Auswahl, haben für 20
Mark. **Goldene Damen-Uhren**, schwere Golduhren,
iden für 30 M. **Silberne Cylinder-Uhren**,
in 4 u. 8 Ziffern, gebraucht, 15 - 36 M. **Wanduhren**
mit u. ohne Wecker, 5 u. 6 M. **Musikwerke** in
großer Auswahl, 1 - 24 Stück preislich. Reichs-
thaus **Laatzen** goldene Damen- und Herren-Uhren,
Montreux, Glashütter und Schweizer Uhren-
fabrikate. Für jede der mir getraute Uhr leiste ich 2
Jahre Garantie. Reparaturen an Uhren und Musik-
werken werden fortgängig ausgeführt.

**Pferde-Verkauf.**

Eine neue Auswahl eleganter
Reit- und Wagenpferde zu solide-
sten Preisen bei

Gebr. Hirschkaff,
Bauherstraße 82 am Alberttheater.

R. Nietzold,

vorm. W. Kleindienst,
S Seestrasse 8,
empfiehlt sein
Fabriklager in Möbelstoffen:

Damaste, Rippe, Plüsche zu fabrikpreisen,
sowie sein großes Lager von **Teppichen**, **Tischdecken**,
Gardinen etc. zu billigsten Preisen einer gerechten Beurteilung.

Plissé **Plissé-Fabrik**
L. Rudolph, **Wittergasse 31** Pt.,
fertigt 2000 Meter pro
Stunde

einzig und allein

in unübertroffener Schönheit.

Annahmestellen bei den Herren C. J. Selsert, Haupt-
straße 23, B. Köhler, Bettinerstraße 23, L. Schneider,
Böllergasse 8 und bei Frau A. Meissner, Wittenstraße 2.

Das große Möbel-Magazin

der vereinigten Tischler und Tapetizer,
gegründet im Jahre 1826,

am Altmarkt,

Eingang Schreibergasse 1, II.,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager nur sollt gear-
beiteter Tischler- und Polster-Möbel zu den
billigsten Preisen.

Tapeten, Rouleaux etc.

Vollständig neu assortiertes Lager
zu außerordentlich billigen Preisen empfohlen

A. Böhmer & Co.,
früher Mohr & Menzel,
Ecke der Pragerstraße, vis-à-vis dem Victoria-Hotel.

Feine ältere Tapeten mit 10-25 Prozent Rabatt.
Reste von 5-15 Rollen zu halben Preisen.

Möbel-Transporte

In und außen der Stadt. Billigste prompte Bedienung.

E. Lange, Bauherstraße 56.

Gasthofs-Verkauf.

Mein gut renommierter Erdkreishof „Zum grünen Baum“
hat ca. 23 Schafe gutem Fleisch, auch 15 Schafe Waft-
feln, wegen des kaltschlafenden Schafhandels nicht u. breit bef.
und weichen Fleisch günst. Tage für einen Hauptstrasse d. Baum u.
15 Min. vom Bahnhof verkehrt entf. für einen Inselh. Mann
fehlt, ist wegen Armutlichkeit d. Vieh. bei geringer Aus-
zahlung von jetzt ab preiswertig zu verkaufen.

Gottshof Kirchen, Erdkreishofbesitzer, Nieder-Strahwalde.